

White Wolves schicken 5 Spieler zur WM



Nils Gawehn (U19), Armin Wilts (Ü45), Niklas Lenz (U19), Kilian Rohde (U19), Sascha Fischer (Senioren)

Auch in einer Sportart Inlinehockey gibt es Weltmeisterschaften und aus Langen kommen gleich 5 der diesjährigen Spieler die Schwarz-Rot-Gold vertreten. Vom 10.06. bis zum 15.06. fanden im Italienischen Asiago und Roana die Ü38 und Ü45 Weltmeisterschaften statt. In der Ü45 spielte bereits der erste Wolf Armin Wilts mit. Wir gratulieren an dieser Stelle allen deutschen Spielern der Ü45 zum 7. Platz.

Im Zusammenhang der World Roller Games 2019 in Barcelona findet vom 29.06. bis zum 04.07. die U19 und vom 06.07. bis zum 13.07. die Senioren-Weltmeisterschaft statt. Bei den Senioren wird Sascha Fischer von den Wölfen im deutschen Team antreten. In der U19 Nationalmannschaft senden die Wölfe gleich 3 ihrer jungen Spieler, um Schwarz-Rot-Gold in Spaniens Millionenstadt Barcelona zu vertreten. Wir haben Nils Gawehn, Kilian Rohde und Nachwuchs Torhüter Niklas Lenz mal etwas ausgequetscht.

Wie alt seid ihr?

Kilian: 18 Jahre

Nils: 16 Jahre

Niklas: 15 Jahre

Wann habt ihr angefangen Hockey zu spielen?

Kilian: Ich habe mit 11 Jahren angefangen Inlinehockey zu spielen, 2 Jahre später habe ich mit Eishockey angefangen.

Nils: Ich habe vor etwa 3 Jahren angefangen.

Niklas: Ich habe mit 8 Jahren angefangen.

Und wie seid Ihr zum Inlinehockey gekommen?

Kilian: Durch eine Inlinehockey AG in der Grundschule. Diese wurde damals von Daniel und Julian geleitet. So entstand und formte sich damals hier in Langen wieder eine Jugendmannschaft.

Nils: Bei mir war es so, ich wollte immer Eishockey spielen, ich durfte aber nie. Dann habe ich im Internet gesehen, dass es hier in Langen Inlinehockey gibt. Also schaute ich mir ein Turnier in Frankfurt an. Danach folgte das Training hier in Langen, seitdem spiele ich hier.

Niklas: Als ich 4 Jahre alt war spielte ich bereits schon einmal Eishockey, hörte dann aber auf, weil es mir mit dem Trainer keinen Spaß machte. Mit 8 Jahren gab es dann einen Aushang in der Schule. Außerdem wurde ich von einem Freund angesprochen, ob ich nicht Lust hätte auch mal rumzukommen. Probierte es nochmal und damals wurde ein Torhüter gesucht. Das macht mir Spaß.

Nils du bist der einzige von euch drei der den normalen Weg zur Nationalmannschaft gegangen ist. Erzähl mal, wie bist du darauf gekommen und wie war es für dich?

Nils: Ich habe durch andere Spieler die bereits schon mal für die Nationalmannschaft gespielt haben davon gehört. Zuerst muss man an einem Lehrgang teilnehmen an dem mich Daniel auch direkt angemeldet hat. Beim ersten Lehrgang war ich verletzt, konnte somit nicht teilnehmen und dachte mir, „gut das wird nichts mit der WM“. Beim Zweiten allerdings war ich zum Glück wieder fit. Zuerst war ich nur Nachrücker, nun hat es sich aber so entwickelt das ich dabei bin. *Lehrgang? Wie kann ich mir das vorstellen?*

Nils: Ja, man hat 2 Trainingseinheiten auf der Fläche und dazwischen einen Fitnessstest, da sind alle die sich angemeldet haben. Danach bekommt man eine E-Mail, wo alle Spieler drinstehen die nominiert sind.

Niklas du dagegen musstest an keinem Lehrgang teilnehmen und wurdest etwas überrascht, wie hast du von deiner Teilnahme an der WM erfahren?

Niklas: Ich wusste das bereits das eventuell ein Zweiter Torhüter gesucht wird, da einer ausgefallen ist. Nils hat mich bei Marko (Trainer der U19) vorgeschlagen. Man sagte mir vorher noch das ich eventuell noch eine Mail von Ihm bekommen würde, allerdings kam nichts und ich dachte es wurde bereits ein anderer gefunden. Direkt im Anschluss unseres Heimturniers folgte das Vorbereitungsspiel gegen die U19, wo ich mich dann zumindest für

nächstes Jahr zeigen wollte. Nachdem Spiel kam dann Marko auf mich zu und sagte mir, dass ich dieses Jahr noch mitkommen kann. Ich erfuhr dann, dass alle außer mir Bescheid wussten, mein Trainer, mein Vater, meine Mutter, meine komplette Familie wusste schon das ich mit zur WM fahre. Sie haben es mir nicht gesagt, damit ich mich komplett auf das Spiel konzentriere und ich mein Bestes gebe. Ich habe mich total gefreut, dass ich dabei sein kann. Auch das die Schule das so kurzfristig genehmigt hat.

Nicht nur dich,

Kilian, wie war es bei dir?

Kilian: Ich hatte ehrlich gesagt nie die Ambitionen Nationalmannschaft zu spielen. Dann gab es das Testspiel hier in Langen und da die Nationalmannschaft einige Spieler durch den Wegfall der 2000er Jahrgänge verloren haben, gab es noch einen Platz in der Nationalmannschaft.

Während des Spiel bereits sprach mich Marko an, ob wir nach dem Spiel mal Quatschen könnten, dort teilte er mir mit, dass er mich gern im Team hätte. Ich habe ihn scheinbar mit Leistung überzeugt.

Wem habt ihr als erstes von eurer Teilnahme an einer Inlinehockey WM erzählt?

Nils: Mein Vater war mit beim Lehrgang, den Anruf das ich dabei bin habe ich allerdings erst später bekommen. Erzählt habe ich es dann meiner Mutter als erstes.

Niklas: Meinen Eltern wussten ja schon Bescheid, als ich zuhause war habe ich direkt meine Oma und meinen Opa angerufen und es ihnen erzählt. Sie interessieren sich immer dafür wie es bei mir im Sport läuft. Sie sind glücklich und stolz auf mich.

Kilian: Meiner Freundin und Eltern. Meine Eltern waren happy und erstaunt.

Welche Voraussetzungen gab es für euch, musstet ihr etwas Bestimmtes mitbringen außer die sportliche Leistung?

Alle Drei: Viel Geld...

Nils: Dass wir in die gesuchten Jahrgänge passen. Das war dann 2000/01/02, wobei 2002 nur bei guter Leistung.

Viel Geld? Finanzieren müsst ihr das selber bzw. eure Eltern?

Kilian: Ja, da es sich um eine kleine Sportart handelt muss man leider alles selber zahlen.

Also schon mal vielen Dank an die Eltern die euch dies ermöglichen!

Zum Schluss noch eine Standardfrage, habt ihr ein Idol/ Vorbild?

Kilian: Niki Lauda, er sagte immer, „Aus Niederlagen lernt man viel mehr als aus Siegen!“, und da wir nicht als Topfavorit in die WM gehen denke ich das wir trotzdem viel lernen werden.

Niklas: Carey Price und Marc-André Fleury aus der NHL, die ich ganz gut finde, ich mein die NHL ist die beste Eishockey Liga der Welt.

Nils: Kurz und knapp, Leon Draisaitl.

Vielen Dank für eure Zeit, ich drücke euch die Daumen und kommt unverletzt wieder nach Hause.